

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karl Neumaier: 100 Jahre alt

Aus diesem eher seltenen Anlass fand am 8. Januar 1989 in Wien im «Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen» (BEV) eine Festveranstaltung zu Ehren des Jubilars statt, an der ca. 200 Gäste aus Österreich und den Nachbarländern teilnahmen.

Nach kurzer Begrüssung durch den Vizepräsidenten der «Österreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Geoinformation» (ÖVG) Manfred Eckharter berichtete der derzeitige Präsident des BEV über Neumaiers Wirken am Bundesamt. Der Vorstand des «Institutes für Photogrammetrie und Fernerkundung» der TU Wien, Prof. Dr. Karl Kraus, würdigte das Berufsleben Neumaiers und insbesondere dessen Tätigkeit an Hochschulen und Universitäten, worüber nachstehend noch ausführlicher berichtet wird.

Den Festvortrag hielt der Präsident der «Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung» Prof. Dr. Jörg Albrecht, TU Berlin. Thema: «Information aus Bildern – 100 Jahre Entwicklung in Photogrammetrie und Fernerkundung». Dabei wurden die Entwicklungsstufen von Anfang an in Aufnahme und Auswertung über die Analog-Photogrammetrie, die analytische Photogrammetrie bis zur möglichst vollständigen Automatisierung beleuchtet. Dass hier Grenzen gesetzt sind und auf die menschliche Intelligenz nicht verzichtet werden kann, zeigten einige markante Beispiele. Die etwa zweistündige Veranstaltung fand in einem sehr würdigen Rahmen statt. Zu Beginn, zwischen den Vorträgen und am Ende spielte ein professionelles Streichtrio Werke von Mozart, Haydn und Beethoven.

Karl Neumaier, der sich heute einer für sein Alter respektablen Gesundheit erfreuen kann, möchte noch das Jahr 2000 und den dann in Amsterdam stattfindenden 19. «Internationalen Kongress für Photogrammetrie» erleben, denn dann «habe ich in drei Jahrhunderten gelebt», wie er der Reporterin einer grossen Wiener Tageszeitung sagte.

Karl Neumaiers Berufsleben ist in jeder Hinsicht bemerkenswert. Als gebürtiger Wiener besuchte er die Schulen in seiner Heimatstadt. Beim Trauerzug des 1916 verstorbenen Kaisers Franz Joseph I stand er als junger Soldat Spalier. Mit 20 Jahren begann er das Studium in der Fachabteilung Vermessungswesen der TH Wien, die damals «Technik» hiess, wohin er nach einigen Jahren Praxis und abgelegter Staatsprüfung für Geometer 1926 als Assistent zurückkehrte. Dort hielt es ihn jedoch nicht lange.



Im Jahr 1929 übersiedelte Neumaier ins Reich der Mitte, in das China Tschiang Kai-sheks, wo er in wechselnden Funktionen tätig war, zeitweise als Dozent an den Universitäten in Woonung und Shanghai, zuletzt als Berater der Provinzialregierung von Chekiang in Hangzhou für die Einführung eines Steuerkatasters. Diese «schönste Zeit meines Lebens», so Karl Neumaier, nahm mit dem Beginn des Japanisch-Chinesischen Krieges 1937 ein abruptes Ende. Es blieb 1938 nur die Rückkehr nach Europa, allerdings zunächst auf Dauer nicht nach Österreich, sondern nach Delft/Holland, wo er sowohl beim «Rijkswaterstaat» (Reichswasserbauamt) als auch an der dortigen TH tätig war. Dort kam er in Kontakt mit Prof. Dr. Willem Schermerhorn, der auch Politiker war und später Ministerpräsident der Niederlande wurde. Es entwickelte sich eine bemerkenswerte Freundschaft mit Schermerhorn, dem Gründer des «Int. Trainings Center for Aerial Survey and Earth Sciences» (ITC) und dann anerkannter «Papst» der europäischen Photogrammetrie.

Im Jahr 1941 trat Neumaier vorübergehend ein in den Dienst der «Südosteuropa-Gesellschaft» in Wien, und ab 1945 begann seine steile Karriere beim «Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen», zunächst als Leiter der Gruppe Landesaufnahme, wo er sich besonders der praktischen Einführung der Luftbildmessung und Aerotriangulation widmete. Von 1960 bis zur regulären Alterspensionierung 1963 war Karl Neumaier dann Präsident des Bundesamtes (BEV).

Zur Schweiz hatte der Jubilar stets ein besonders gutes Verhältnis. Stets mit dem Blick nach vorn auf Verbesserungen gerichtet, kam es 1949 anlässlich des Int. Geometerkongresses der FIG in Lausanne zu einer Begegnung mit dem Eidg. Vermessungsdirektor Hans Härry

und Prof. Hugo Kasper von der Firma Wild Heerbrugg. – Ein erstes Ergebnis dieser Besprechung wurde am 8. «Int. Kongress für Photogrammetrie» 1956 in Stockholm sichtbar. An einem Autographen Wild A7 waren Kontaktwerke (Geber) angeschlossen, die es erlaubten, Modellkoordinaten «online» auf Lochkarten zu registrieren, um dann «offline» im Computer IBM-604/2 ins Landes-Koordinatensystem transformiert zu werden. An derselben Instrumentenausstellung wurde aber auch das später so erfolgreiche Punktübertragungs- und -markiergerät Wild-PUG gezeigt, von dem es später die stets verbesserten Varianten PUG1 bis PUG5 gab.

Karl Neumaiers Tätigkeiten waren international voll anerkannt, und er wurde mehrfach geehrt. Er war nicht nur Dr. h. c. der TH Graz, sondern baute auch das «Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung» der heutigen TU Wien auf, wo er bis 1973 als Honorarprofessor Vorlesungen hielt. Auch war er Mitbegründer der halbstaatlichen «Organisation Européenne d'Etudes Photogrammétriques Expérimentales» (OEEPE) sowie Schulrat an der «Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure» (SSPO) in St. Gallen.

In der Schweiz haben wir daher allen Anlass, dem Jubilar für die noch kommenden Jahre herzlich alles Gute zu wünschen.

G. Bormann

Suchen Sie VPK-Artikel früherer Jahre?

Das Gesamtverzeichnis ab 1951 auf Internet hilft Ihnen:
<http://www.vpk.ch>

Cherchez-vous des articles MPG des années passées?

Le contenu de l'ensemble des éditions depuis 1951 sur Internet vous aide:
<http://www.vpk.ch>